media service

DLG • Eschborner Landstraße 122 • 60489 Frankfurt/Main Germany • press_agrar@dlg.org • **www.dlg.org**

Hannover,
12. November 2026

Junge Talente, Tierwohl und Tradition: EuroTier 2026 an Tag drei

EuroTier 2026: 10. bis 13. November in Hannover – Dritter Messetag – Über 2.100 Aussteller aus 55 Ländern – Young Professionals Day – Hirtenzug – Bildungswege in der deutschen Geflügelbranche – Rückblick: Cattle & Pig-Event – www.eurotier.com

Auch am dritten Tag der EuroTier 2026 strömten wieder zahlreiche Fachbesucher zum Messegelände in Hannover. Am Donnerstag, dem 12. November, lud die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) zum Young Professionals Day ein. Dieser war der Treffpunkt für Young Farmers, Young Engineers und Young Scientists. Ein kompaktes Programm mit Vorträgen, Diskussionen und Mitmachaktionen am DLG-Stand boten den Junglandwirtinnen und Junglandwirten die Chance, ihr Wissen zu erweitern, Kontakte zu knüpfen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Ein weiteres Highlight war der Hirtenzug 2026, der beim DLG-Spotlight TopTierTreff mit der traditionellen Übergabe des Hirtenstabs endete. Bereits am Mittwochabend, 11. November, war das International Cattle & Pig Event mit einer Diskussion über die EU-Nutztierstrategie ein fachlicher Höhepunkt für viele Besucherinnen und Besucher.

Beim International Cattle & Pig Event unterzogen Rinder- und Schweinehalter aus vier EU-Ländern im Convention Center die EU-Nutztierstrategie während einer Panel-Diskussion einem Realitätscheck. Veranstaltet von der DLG gemeinsam mit dem Bundesverband Rind und Schwein (BRS), den European Pig Producers (EPP) und den European Dairy Farmers (EDF), lautete die zentrale Frage: Wer bezahlt die Umsetzung? Die EU-Nutztierstrategie wurde im Juli 2026 von der EU-Kommission vorgestellt und verfolgt fünf Ziele: mehr Resilienz, Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit, den Erhalt der territorialen Vielfalt und Exzellenz in der Nutztierhaltung. Carlos Martin Ovilo von der Europäischen Kommission machte deutlich, dass die Strategie bislang ohne eigenes Budget ist und dafür erst in weitere Gesetzgebungsprozesse einfließen müsse. Tierhalter aus Deutschland, Polen, Finnland und Irland ordneten die Ziele der Strategie vor dem Hintergrund ihrer unterschiedliche Ausgangslagen in der Praxis ein. Dabei wurde deutlich: Die fünf Ziele ziehen in der Praxis Investitionskosten nach sich, die gedeckt sein

müssen: entweder durch die Zahlungsbereitschaft der Verbraucher oder durch politische Förderung. Fachkräftemangel sei zudem ein Thema, dass bei der Umsetzung der Nutztierstrategie in konkrete Regularien Beachtung finden müsse: Bereits heute ist es für die Betriebe eine enorme Herausforderung, Mitarbeiter zu finden. Ein Schwerpunkt war die Frage nach wissenschaftlich begründeten Tierwohlstandards. Die Nutzstrategie regt Tierwohl-Kennzahlen für die Betriebe an, die Praktiker forderten, bei deren Festlegung das eigentliche Tierwohl im Blick zu haben – und gesellschaftliche Idealvorstellungen in der Hinsicht einzuordnen. Zum Abschluss forderte Georg Geucke, Vorsitzender des Bundesverbands Rind und Schwein (BRS), bei der künftigen Umsetzung der Strategie fairen Wettbewerb, realistische Übergangsfristen und das Schließen der Investitionslücke, die klafft, wenn die Praxis den politischen Willen umsetzen soll.

Karrierechancen in der Agrarbranche – Wie gelingt ‚The Perfect Match'?

Welcher Job passt zu mir und wofür brenne ich wirklich? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Vortrags „Karrierechancen in der Agrarbranche – Wie gelingt ‚The Perfect Match'?", organsiert von der Jungen DLG im Rahmen des Young Professionals Day. „Rund 75.000 Stunden verbringen wir im Laufe unseres Lebens durchschnittlich mit Arbeiten", eröffnete Sina Strothmeyer, Recruiter bei farmconnect, den Vortrag. Umso wichtiger sei es, einen Beruf auszuüben, der zu einem passe. Dabei komme es neben dem Fachwissen auch auf die eigene Persönlichkeit an. Wer den passenden Job finden möchte, sollte sich deshalb mit seinen Stärken, Interessen und Bedürfnissen auseinandersetzen. „Ebenso entscheidend ist die Frage, in welchem Arbeitsumfeld man sich wohlfühlt: Was zählt für einen selbst – gemeinsame Ziele, ein starkes Wir-Gefühl oder klare Strukturen und Prozesse?", so Strothmeyer weiter. Das „Perfect Match" entstehe dann, wenn Fachwissen, Persönlichkeit und Arbeitsumfeld zusammenpassen. Den gesamten Tag über boten weitere Vorträge, Guided Tours und Networking-Events am Stand der Jungen DLG spannende Einblicke und Orientierung für junge Menschen und ihre berufliche Zukunft in der Landwirtschaft. Für zusätzlichen Spaß sorgte die Junge DLG Quiz-Arena am DLG-Stand.

Bildungswege in der deutschen Geflügelbranche

Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften ist hoch, so auch in der Geflügelwirtschaft: Sie ist ein zentraler Bestandteil der tierischen Veredelung in Deutschland. Im Jahr 2025 erreichte der Produktionswert beeindruckende 6,7 Milliarden Euro (Beck, 2026). Diesen Bedarf hat die DLG aufgegriffen und dazu die Merkblätter 508 „Bildungswege in der deutschen Geflügelbranche, Teil 1: Duale Berufsausbildung, Meisterfortbildung und Studium" und 509 „Bildungswege in der deutschen Geflügelbranche, Teil 2: Sachkundekurse und weiterführende Qualifizierungsangebote" veröffentlicht, die heute von Mitautorin Stefanie Kümmel, Fachlehrerin am Versuchs- und Bildungszentrum für Geflügelhaltung der Bayerischen Staatsgüter in Kitzingen, auf der Expert Stage Geflügel präsentiert wurden. Bereits im DLG-Interview vorab

erklärte Kümmel die hohe Bedeutung von qualifizierten Fachkräften für die Geflügelhaltung: „Wir arbeiten mit Lebewesen, und dementsprechend müssen sowohl das Personal im Stall als auch die Betriebsleiterin bzw. Betriebsleiter eine fundierte Ausbildung haben. Sie oder er muss wissen, was bei auftretenden Problemen zu tun ist und diese schon an den kleinsten Hinweisen erkennen können, muss fachkundig und sachkundig sein, um ein optimales Ergebnis zu erzielen und dabei das maximale Tierwohl zu erreichen. Die Geflügelbranche wächst weltweit, aber das Tierwohl hat nirgendwo einen so hohen Stellenwert wie in Deutschland. Dafür muss eine Tierbetreuerin oder ein Tierbetreuer natürlich wissen: Was ist Tierwohl? Was brauchen die Tiere? Und wie erfülle ich ihre Bedürfnisse?“
Zum Interview: https://www.dlg.org/magazin/wachsende-branche-wachsender-bedarf-fachkraefte-im-gefluegelstall

Finale des Hirtenzugs 2026: Übergabe des Hirtenstabes

Nach seinem eindrucksvollen Weg durch Deutschland bis nach Brüssel, wo die Schäfer am 22. Oktober mit ihren Schafen durch die Stadt zogen, um ihren Berufsstand mehr Sichtbarkeit zu verleihen, erreichte der Hirtenzug heute das Messegelände in Hannover. Mit seiner Ankunft auf der EuroTier setzen die Initiatoren ein deutliches Zeichen für die Zukunft der Schafhaltung und machten auf die vielfältigen Leistungen der Schäferinnen und Schäfer für Landwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz sowie die Gesellschaft aufmerksam. Den zugehörigen Hirtenstab dieses Hirtenzugs überreichte Berufsschäfer Knut Kucznik, deutscher Schäfermeister und Wanderhirte aus Brandenburg, an Maik Gersonde, Berufsschäfer aus Mecklenburg-Vorpommern und Vorstandsmitglied im Förderverein der Deutschen Schafhaltung (FDS). In diesem Rahmen erklärte Eike Schön-Petersen, Arbeitskreis Hirtenzug: „Mit dem Hirtenzug haben wir gezeigt, wie wichtig die Schäferei für unsere Landschaften, unsere Artenvielfalt und unsere Gesellschaft ist. Auf unserem Weg haben wir zahlreiche Menschen getroffen, die unsere Anliegen unterstützen. Viele haben uns versichert, dass wir uns ihrer moralischen Unterstützung sicher sein dürfen – das schätzen und respektieren wir. Doch jetzt muss aus dieser Wertschätzung auch politische Verlässlichkeit sowie eine echte, finanzielle Unterstützung werden“, betonte Schön-Petersen auf der Bühne des TopTierTreffs in Halle 11. Schäfereien bräuchten Rahmenbedingungen, die „ihre Arbeit langfristig ermöglichen und auch der nächsten Generation eine Perspektive bieten“, so der Schafhalter und Arbeitskreisvorsitzende.

Aktuelle Informationen zur EuroTier 2026:

www.eurotier.com
www.facebook.com/eurotier
www.instagram.com/eurotier_tradefair
https://www.linkedin.com/showcase/dlg-eurotier/
www.linkedin.com/groups/2414416
www.youtube.com/eurotier

Presse-Kontakt
Jana Sondermann
DLG-Pressereferentin
+49 69 24788-447
j.sondermann@dlg.org

Über die EuroTier 2026 und EnergyDecentral

Die EuroTier als Welteitmesse für professionelle Tierhaltung und Livestock-Management findet alle zwei Jahre im Wechsel zur AGRITECHNICA als global führender Fachmesse für Landtechnik in Hannover statt. Veranstalter ist in beiden Fällen die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.). Zeitgleich zur EuroTier findet regelmäßig die Innovationsschau für globale Stakeholder aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien, EnergyDecentral, statt. Im Jahr 2026 wird die EuroTier erneut durch die Plattform „Inhouse Farming – Feed & Food Show“ ergänzt, bei der Konzepte und Lösungen aus dem Bereich New Food im Fokus stehen. Die EuroTier 2026 unter dem Leitthema „Intelligence in animal farming“ und die EnergyDecentral öffnen vom 10. bis 13. November auf dem Gelände der Messe Hannover ihre Tore. Rund 2.100 Aussteller aus 55 Ländern präsentieren ihre Konzepte und Lösungen auf einer Ausstellungsfläche von rund 220.000 Quadratmetern. Weitere Informationen zur EuroTier 2024 finden Sie hier. Mehr Angaben zur Energy Decentral finden Sie hier.

DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.), 1885 von Max Eyth gegründet, steht für Produktivität und Ressourcenschutz in einer nachhaltigen und innovationsfreundlichen Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung. Ziel der DLG ist, mit Wissens-, Qualitäts- und Technologietransfer den Fortschritt zu fördern. Die DLG hat mehr als 30.000 Mitglieder, sie ist gemeinnützig, politisch unabhängig und international vernetzt. Als eine der führenden Organisationen ihrer Branche organisiert die DLG Messen und Veranstaltungen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und testet Lebensmittel, Landtechnik sowie Betriebsmittel. Die DLG steht mit ihrem Fachzentrum für Landwirtschaft und Lebensmittel sowie den Medien der DLG-Verlage für unabhängigen Know-how-Transfer. Darüber hinaus erarbeitet die DLG in zahlreichen nationalen und internationalen Experten-Gremien Lösungen für die Herausforderungen der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.
www.dlg.org